

Montanus-Jugendbücher

Ich danke Ihnen für den mir zugesandten Band Ihrer Montanus-Jugendbücher, der mir insofern als Geheimnis erscheint, als ich nicht verstehe, wie Sie ein Buch dieses Umfanges und dabei in guter Ausstattung, innerlich wie äußerlich, zu dem billigen Preise von M. 4.— überhaupt bringen können. Daß Sie dann noch das Buch günstig rabattieren, ist mir um so wunderbarer. Papier, Druck, Bilder, Einband sind gut. Da ich nun annehme, daß der Text auch gut sein wird, möchte ich zugleich mit im Hinblick auf Ihre Montanus-Bücher sagen: „Es kann auch aus Siegen Gutes kommen.“

Hamburg, 5. November 1915.

Justus Pape, Herold'sche Buchhandlung.

Bitte senden Sie mir sofort nach Erscheinen in direkten Wertpostpaketen vorläufig je 50 Band I—III Ihrer neuen Jugendschriften. Ich bedaure, daß ich meine Einkäufe an Jugendschriften für Weihnachten bereits gemacht habe, sonst wäre meine Bestellung für Sie noch größer ausgefallen. Hoffentlich gelingt es mir aber, Ihnen noch einige Nachbestellungen zu überschreiben.

Ich gebe Ihnen die feste Versicherung, daß Sie zu Weihnachten nicht die Hälfte von dem liefern können, was bestellt werden wird.

Tilsit, 10. November 1915.

Arthur Richter (Alfred Benda).

Ihre drei Jugendbücher sind tatsächlich eine Leistung auf buchhändlerischem Gebiet, sowohl was Text und Bilderschmuck als auch was den fabelhaft billigen Preis anbelangt. — Wir glauben nicht zu viel zu sagen, wenn wir Ihnen einen sehr guten Absatz voraussagen. —

Das sind echte Jugendbücher, aus unserer Zeit herausgeboren und für alle Zeiten wertvoll.

Daß Sie den Preis nur auf M. 4.— festgesetzt haben, halten wir für ganz besonders günstig. Eine Nachbestellung ist Ihnen ziemlich sicher.

Hamburg, 8. November 1915.

Agentur des Rauhen Hauses.

Hermann Montanus
Siegen Verlagsbuchhandlung Leipzig